



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN RUSSLAND PROPSTEI KALININGRAD

Propsteikanzlei
Prospekt Mira 101
236010 Kaliningrad, Russland
Tel. (Sekretariat): +7 4012 95 60 01
Tel. (Verwaltung): +7 4012 956401
www.propstei-kaliningrad.info
propstei_klg@mail.ru

Propst Igor Ronge
Prospekt Mira 101
236010 Kaliningrad, Russland
Tel.: 007 4012 956001
Fax: 007 4012 95 6144
propstei_klg@mail.ru

PROPSTEIBRIEF 1/2016

Inhalt:

Andacht, Pastorin Svetlana Yanchurkina

1. Gruppe „Kapelka“ bereitet sich auf Ostern vor
2. Gedanken zur Auferstehung
3. Jugendfahrt nach Deutschland in der Adventszeit
4. Adventskonzerte des Chors der Kaliningrader Gemeinde in Deutschland
5. Evangelisch-lutherische Kapelle im Dom
6. Neuigkeiten aus der Gemeinde Slawsk
7. Gutes tun
8. Partnerhilfe aus Vassen
9. Kleine Anzeigen

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!»

(Joh 15,9)



Liebe. Die Liebe steht im Mittelpunkt unserer Beziehung zu Gott. Als Bedingung, auf derer Basis abgeschlossen werden können: Ehe, Adoption, Vaterschaftsanerkennung, Vereinbarung.

Jesus sagt: «Wie ich euch geliebt habe ohne jede Rücksicht. Aus Liebe zu euch bin ich bereit, jedes Opfer zu bringen, auch sich selbst, sein Leben zu opfern. Ich bin bereit, für jeden von euch zu leiden und zu sterben. Wenn nur ihr nicht verloren gehen würdet, solange ihr in Meiner Liebe bleiben würdet».

Können wir diese göttliche bedingungslose Liebe mit unserer menschlichen Liebe vergleichen? So z.B.: Liebe der Mutter zu ihrem Neugeborenen. Oder mit der Liebe, die wir einander in der Ehe stehend vor dem Altar in der Kirche schwören. Wenn wir unsere Sünden bereuen und

versprechen Gott, nicht mehr zu sündigen. Gibt es Grenzen in der menschlichen Liebe zu Gott? Sind wir bereit, uns zum Wohle der Liebe für Gott und den Nächsten zu opfern?

Dies sind die Fragen, die wir uns während der Fastenzeit stellen müssen. Weil unser Herr will, dass wir in Seiner Liebe bleiben.

Dass wir Ihm gehorsam sind, wie das Kind seinen Eltern gehorsam sein muss. Damit wir Seine Gebote der Liebe erfüllen und einander lieben. Bedingungslos.

Nichts sollte die Liebe zerstören, weder Sünde, weil Jesus bereits unsere Sünden auf sich genommen hat und an unserer Stelle gelitten hat, noch Tod, weil Jesus den Tod besiegt hat. Keine Mächte der

Hölle können die Liebe zwischen Gott und den Menschen zerstören. Denn Gott ist die Liebe, und wir sind seine Kinder. Und Er wird uns beschützen und von allen irdischen Nöten verteidigen. Es sei denn, wir uns Ihm unsere Liebe bekennen, Seine Liebe als ewige Gabe, Segen hinnehmen.

In Barcelona, auf dem Berg Tibidabo, im Jahre 1960 auf einer Höhe von 512 Metern über dem Meeresspiegel wurde der Bau der Kirche temple Expiatori del Sagrat Cor „Heiliges Herz“ vollendet, an deren Spitze eine Statue von Jesus Christus mit offenen Armen errichtet wurde.

Unter dem Himmel hat Jesus seine Arme für die ganze Menschheit ausgebreitet. Es gibt einen Platz für jeden Menschen, der auf diesem Planeten lebt, unabhängig von seiner Nationalität oder Hautfarbe. Für alle, die Seine Liebe annehmen. Für jeden, der bereit ist, sie mit ihren Nächsten teilen. Er streckte seine Arme aus und sagt: "Kommt her zu mir alle und bleibt in meiner Liebe, meine Geliebte!".

Pastorin Svetlana Yanchurkina

1. Gruppe „Kapelka“ bereitet sich auf Ostern vor



Jeder bereitet sich auf Ostern unterschiedlich vor...

Unsere Gruppe "Tröpfchen", die behinderte Kinder und ihre Eltern vereint, hat kurz nach dem Neujahrsfest entschieden, dass es am besten ist, im voraus nachzudenken, wie man Ostern feiern kann, eines der freundlichsten und hellsten Feiertage des Jahres. Es gab viele Ideen zu diesem Thema, was man schenken kann, aber wir haben uns auf ein paar

konzentriert. Mit großer Begeisterung und großer Inspiration griffen wir jedes verfügbare Material – und begannen intensiv mit Freude zu arbeiten! Verschiedene Bilder und Postkarten, gemalt mit Liebe und großer Sorgfalt, sowie mehrere Wandbilder mit einer aufgenähten Arbeit aus Stoff mit bunten Ostermotiven – das sind Früchte unserer Arbeit. Und wir haben das Osterthema mit dem Spaziergang in den Park an einem der ruhigen und warmen Frühlingstage fortgesetzt. Die ganze Gruppe "Kapelka" unternahm diesen Spaziergang. Frühlingserwachen, Frühlingswärme fühlt man bereits in allem - an vielen Orten sind eine kleine Handvoll von Schneeglöckchen aufgeblüht, das laute Zwitschern der Vögel erfreut, und auf Fliederbüschen sind Knospen aufgequollen! Wir warten auf Ostern!

Koordinatorin der diakonischen Arbeit Elena Evdokimova

2. Gedanken zur Auferstehung



Liebe Freunde, wir alle, wer mit dem CBH verbunden ist, dort lebt, arbeitet und dient, danken Gott für das, dass Er uns einen neuen Frühling wieder gegeben hat und die Gelegenheit, die Welt Seiner Auferstehung zu betrachten, zu Ihm zu gehören und ein Teil von Ihm zu sein.

Das Thema: "Erkenntnis Gottes Planes durch die Natur" gefiel unseren Senioren während der Fastenzeit, die im Altenpflegeheim Carl-Blum-Haus leben. Trotz der Tatsache, dass Fasten und das schlechte Wetter sind, es scheint, in

diesem Jahr ist das eine passende Mischung, zu oft ist es bewölkt und regnerisch. Es ist verständlich, dass es den älteren Menschen bei dem Wechsel der Jahreszeiten nicht einfach geht, und Erinnerung an das Fasten mit Demutsinn zu dieser Zeit ist es besonders schwierig, es scheint diese Erinnerung

fehl am Platz zu sein und sogar grausam im Gespräch mit einsamen Menschen.

Aber je mehr wir diesem Thema die Zeit gewidmet haben, desto mehr war ich davon überzeugt, dass der Herr das auch in Seinem Schaffen vorgesehen hat – ich habe gesehen, dass diejenigen, die uns vertraut haben, damit wir uns um sie kümmern, wissen um die zukünftige Auferstehung, es ist innerhalb von jedem als eine Flamme der Hoffnung, sie wissen nicht nur, sondern sie glauben daran. Sie sind überzeugt, wenn man durch eine dunkle Zeit in seinem Leben geht, kommt immer eine Zeit, wenn die Dunkelheit vor Dämmerung zurücktritt - diese Erfahrung konnten wir miteinander teilen, sich gegenseitig unterstützen oder sogar diskutieren, aber alle waren im Glauben vereint, ja, der Beginn des Frühlings ist eine besonders schwierige Zeit, wie das Erwachen der Seele, deshalb ist es notwendig, um die Rettung, die Auferstehung beten, dass Herr den frühen und warmen Regen geben würde, damit alles in all ihrer Schönheit und Kraft erblühen könnte und unsere Welt mit dem Duft - der Auferstehung- gefüllt würde!

Solche Reflexionen bei der Seelsorge oder biblischen Stunden bringen eine besondere Wärme und erinnern an den Sinn unseres Lebens und scheinen mir vor allem symbolisch, weil die Menschen, die hier leben, und das CBH selbst zusammen mit den Bewohnern und Mitarbeitern, all seine kurze Geschichte - das ist ein lebender Beweis dafür, man kann sagen, dass dieses Haus nur durch den Glauben der Gläubigen lebt, es bleibt heute wie durch ein Wunder am Leben und funktioniert – dank in uns aktiver Kraft der Auferstehung!

Es ist nur eins wichtig, dass wir zusammen sind, wir sind im Dialog, und die Angst vor dem Unbekannten und Einsamkeit, welche oft in unseren Blicken ist, fragende Blicken über das Schicksal des Hauses, durch Sein Wort tritt Angst zurück und verwandelt sich in Lichter der Hoffnung- so sanft kommt Auferstehung in unser Leben, eine sehr zerbrechliche und eine sehr starke aktive Kraft der Auferstehung! Christus ist auferstanden! Wahrlich ist Er auferstanden.

Pastorin Elena Kurmyshova.

3. Jugendfahrt nach Hamburg in der Adventszeit



In unserer Jugendgruppe in Kaliningrad/Königsberg gibt es seit Jahren eine gute Tradition, in der Adventszeit kurz vor Weihnachten durch Deutschland zu verreisen. Wir wählen eine Stadt, manchmal übernachten wir in Hostels, manchmal in einem Gemeindehaus. Alle Kosten trug die Jugend selbst.

Unser Ziel ist gemeinsam die Adventszeit zu erleben. Wir besuchen eine zum Fest geschmückte Stadt, wir besuchen einen Weihnachtsmarkt, kochen gemeinsam und natürlich ist das Hauptziel ist der Gottesdienst im Adventszeit, wo wir uns gemeinsam mit unsren lieben Schwestern und Brüdern freuen und feiern können. Für uns ist das immer ein besonderes Erlebnis, weil wir hier zu Hause eine solche Atmosphäre nicht erleben können, und für die Jugend ist es ein wichtiges Moment die Tradition zu fühlen. Jedes Mal, wenn wir in einen neuen Ort kommen und uns mit einer neuen Gemeinde zu treffen, erleben wir Einheit und Vielfalt des Leibes Christi.

Es ist nicht das erste Mal, dass wir in der Gemeinde unseres früheren Pastors Heye Osterwald

unterkommen. Ich muss sagen, dass jeder von uns sich dort wie zu Hause fühlt, und alle freuen sich unserer Ankunft und wir sind in Empfang genommen! Dafür sind wir sehr dankbar dem Pastor und der Gemeinde in Hamburg Wilhelmsburg.

Auch möchten wir uns bei Pastor Kimme bedanken, der uns bei dieser Reise geholfen hat, Zelte für unsere Jugendarbeit zu kaufen!

Koordinatorin der Jugendarbeit Varja Muradova

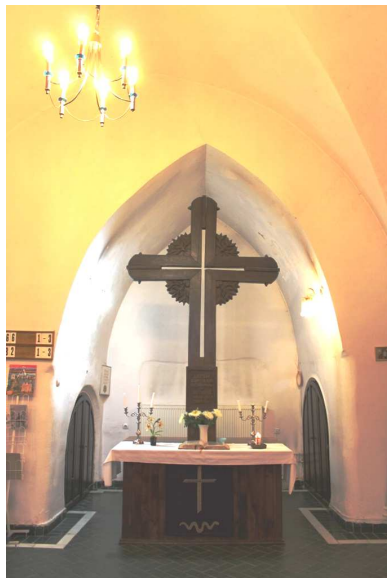
4. Adventskonzerte des Chors der Kaliningrader Gemeinde in Deutschland

Vom 16. bis 21. Dezember 2015 war der Chor der Ev.-Luth. Gemeinde von Kaliningrad/Königsberg in Deutschland in einer kleinen gemütlichen Stadt Borken bei Essen. Das Treffen war auf Einladung des Pfarrers Löber erfolgt, der 3 Jahre als Propst in der Region Kaliningrad/Königsberg tätig war. Unser Chor gab 5 Konzerte in Borken und in den umliegenden Städten. Überall gab es einen herzlichen und herzlichen Empfang. Den Zuschauern unserer Konzerte gefiel unsere Musik, vor allem russische Volkslieder "Ah, Samara-Städtchen" und "Kalinka". Die im Saal sitzenden Menschen begannen im Rhythmus der Lieder zu applaudieren.

An einem der Tage hat der Chor für die Gemeinde Borken und unsere Gastgeber, in denen Häusern wir gewohnt haben, einen Abend der russischen Romanze vorbereitet und den Zuschauern noch ein bisschen russische Seele offenbart. Jetzt warten wir im Sommer auf Gemeindevertretern aus Borken mit ihrem Leiter Pastor Löber hier in Kaliningrad.

Chorleiterin der Auferstehungskirche Irina Lengard

5. Evangelisch-lutherische Kapelle im Dom



Seit der Wiederbelebung der Tätigkeit der evangelisch-lutherischen Kirche in der Region Kaliningrad im Jahre 1992 ist viel Zeit vergangen, unsere Pastoren haben im pastoralen Dienst immer gute Arbeit geleistet, und sie alle ohne Ausnahme haben viel Aufmerksamkeit der Ev.- lutherischen Kapelle im Dom von Königsberg geschenkt. Im Dom, dem eines der ältesten Denkmäler der Architektur in der Stadt, der zur historischen und spirituellen Erbe des Luthertums zählt.

Die Kapelle ist ein einzigartiger Ort, sowohl in Bezug auf die Lage (Stadtzentrum), als auch auf den Wert (sie wird von Einheimischen und Gruppen aus dem Ausland besucht, darunter auch die ehemaligen Bewohner von Ostpreußen. Leider haben organisierte Gruppen wenig Zeit wegen des straffen Tagesablaufes und können nicht viel Zeit in der Kapelle verbringen). Der frühere Propst H. Osterwald hat das Konzept für die Kapelle entwickelt. Das Konzept bestand darin, die Kapelle für den vorgesehenen Anwendungszweck zu benutzen (Dienste, Taufen und Hochzeiten), und als Informationszentrum (Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Konzerte) mit einem religiösen Schwerpunkt. Wo man eine besondere Rolle des Luthertums im Erhalten der Werte der christlichen Kultur in der Atmosphäre der Toleranz und der Respektierung der geistlichen Freiheit jedes Menschen, Vereinigung der Kräfte verschiedener Konfessionen der vor der Gesellschaft stehenden sozial-kulturellen Aufgaben zu zeigen. Güte, Liebe, Dialog zwischen den Konfessionen sind das Ergebnis einer freien, aktiven, persönlichen Wahl. Diese Werte sind mit dem Herzen zu

akzeptieren. man kann den Menschen helfen, auch historische und kulturelle Bedeutung der Denkmäler, die mit den Namen der großen Persönlichkeiten der Wissenschaft und Kultur, Vertretern der Kirche verbunden sind - Andreas Osiander, Georg Sabinus, Simon Dach, Immanuel Kant.

Für Unterstützung der Kapelle danken wir sehr der Gemeinschaft ev. Ostpreußen e.V.

Waldemar Biss, Kapellenführer der ev.-luth. Kapelle

6. Neuigkeiten aus der Gemeinde Slawsk



Wenn man aus Kaliningrad/ Königsberg nach Nordosten der Region fährt, kommt man nicht weit von Sowetsk/Tilsit in ein kleines Städtchen, das von schönen Wäldern umgeben ist, deren Erwähnung in der alten Benennung des Ortes- Heinrichswalde – ist, jetzt heißt der Ort Slawsk.

In diesem kleinen Städtchen, in dem 4330 Menschen leben, gibt es eine evangelisch-lutherische Gemeinde, die 44 Menschen umfasst. Die Gemeinde ist offen und aktiv, in der 2 diakonischen Schwestern Barbara Weith und Elena Solowjewa, die für die Arbeit der Predigerinnen gesegnet wurden, und einmal im Monat kommt

der Pastor aus Tschernjachowsk/Insterburg Vladimir Michelis. In der Gemeinde gibt es eine Sonntagsschule, Konfirmandenunterricht. Im März hat die Gemeinde, wie die anderen Gemeinden der Propstei, den Weltgebetstag gefeiert.

Wir denken auch daran, wie man den anderen Menschen helfen kann. Lidia Lobakina besucht die Kranken und Bewohner unserer Stadt, die Hilfe benötigen, sie ist im Diakonischen Dienst tätig. In der Gemeinde arbeitet das Lager der humanitären Hilfe, wo man an Bedürftigen Kleidung und Schuhe gibt.

31. 07 2016 ist ein für die Gemeinde sehr wichtiger Tag! Wir werden zusammen mit unseren Partnern und Freunden aus Deutschland das **20-jährige Jubiläum der Einweihung des Gemeindehauses** feiern. Auch vor 20 Jahren haben wir von der Markus Gemeinde der Stadt Korbach eine Glocke bekommen, die freudig durch die Umgebung ertönt, man hört Glockenschläge sogar im Walde von Heinrich, sie ruft die Menschen zum Gottesdienst. Wir laden mit Freude ein, unsere Gemeinde zu besuchen.

Um die Veranstaltung besser vorbereiten zu können, bitten wir Sie **bis zum 11. Juli 2016** um eine **Anmeldung per E-Mail: swetlatschok@baltnet.ru**

Elena Solowjewa

7. Gutes tun!



Ludmila Sergejewna, die im Carl-Blum-Haus wohnt, strickt Socken für das Kinderheim in Gussew/Gumbinnen. Sie erzählt über ihr Leben. Sie war selbst im Kinderheim, seit sie 11 Jahre alt war. Das war keine leichte Zeit. Deshalb will sie auch den Kindern helfen, wo sie kann, obwohl sie selbst Hilfe und Pflege benötigt, aber sie kann noch stricken und auf

solche Weise Gutes tun. Pastorin Elena Kurmyshova, die Seelsorgerin im CBH ist, hat mehr als 40

Paar Socken für das Kinderheim in Gussew/Gumbinnen gebracht. Die Kinder haben sich über die Geschenke gefreut.

Ganz herzlich möchten wir uns für die Unterstützung vom CBH bei Lions-Hilfswerk, Ev.-Luth. Gemeinde Trittau, Paul Gerhardt Stift zu Berlin, Herrn Werkezentrum, Ehepaar Tresselt, Spendern Berlet aus Bad Homburg und Engeler S. aus Kiel bedanken.

8.Partnerhilfe aus Vassen



Vom 22. bis zum 27. Januar waren unsere Partner aus der Stadt Vassen mit dem Leiter und Pastor Kees Lavooij in unserer Gemeinde Gussew/Gumbinnen zu Besuch und haben Lebensmittelhilfe den Familien mit Kindern und Behinderten. Das Projekt hat die Hilfe für 15 Familien vorgesehen. Die Hilfe wurde zwischen 7 Gemeinden verteilt, die sich rund um Gussew/Gumbinnen befinden.

Pastorin Elena Kurmyshova

Anzeigen

1. Das CBH lädt Sie herzlich zum Jubiläum des CBH am 17. September 2016 ein. Wir bitten über eine Voranmeldung: domzabota39.ru@mail.ru

2. Pastorin Kurmyshova vom 30. Mai bis zum 12. Juni; vom 8. August bis zum 21. August im Urlaub.

3. Die bevorstehende Ereignisse: vom 2. bis zum 12. April kommen zu uns in diesem Jahr 24 Mädchen und 21 Jungen mit drei Lehrern aus Louisenlund - Deutschland, um uns zu helfen, das Territorium des CBH, der Salzburger Kirche und der Diakonie, wie Freiwillige, zusammen mit Schülern und Schülerinnen aus Gusev in Ordnung zu bringen.

Herr von der Leyen organisiert den Schüleraustausch als Projekt, trägt zur Stärkung der Kulturbeziehungen bei.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, hier die Bankangaben für die Spenden: Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V. (GAWiS)

IBAN: DE63 3506 0190 1641 0500 12
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen.
Kennwort: Kaliningrad

Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit

IBAN: DE77 5206 0410 0000 1113 33
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank. Kennwort: 8101

Spenden für Altenheim „Carl-Blum-Haus“ über das Zentrum für Mission und Ökumene

Kennwort: Carl-Blum-Haus